

## FESTIVALPROGRAMM

**19 Uhr** ♦ Foyer Kammertheater, Schauspiel Stuttgart  
**FESTIVALERÖFFNUNG**

**20 Uhr** ♦ Kammertheater, Schauspiel Stuttgart  
Hans Otto Theater, Potsdam:  
**OCCIDENT EXPRESS**

**Im Anschluss:** Eröffnungsparty mit der Ottencrew im Foyer des Kammertheaters

**18.30 Uhr** ♦ Junges Ensemble Stuttgart (JES)  
Schauburg, München:  
**NOTHING TWICE** ab 13 Jahren

**20.30 Uhr** ♦ Theater Rampe  
Ballhaus Naunynstraße, Berlin:  
**JUNG, GIFTIG UND SCHWARZ**

**Im Anschluss:** Gespräche und Getränke in der Rakete

**11 Uhr und 18 Uhr**, ♦ Kulturwerk  
Casamax Theater, Köln:  
**HEIMAT A. T.** ab 10 Jahren

**19.30 Uhr** ♦ Junges Ensemble Stuttgart (JES)  
theaterperipherie, Frankfurt:  
**ALLAH LIEBT MAN(N)**

**Im Anschluss:** Party mit DJ Buna im Foyer des JES

**16 Uhr** ♦ Altes Schauspielhaus  
internationales frauenzentrum bonn e. V., Bonn:  
**DÖRFER DER HOFFNUNG**

**18 Uhr** ♦ Studio Theater  
Cie. Freaks und Fremde, Dresden:  
**DER BAU**

**20 Uhr** ♦ Theater Atelier  
Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen (LTT):  
**BESTÄTIGUNG**

**Im Anschluss:** Gespräche und Getränke im Theater Atelier

**11 Uhr** ♦ Theater La Lune  
Ma'an Mousli, Osnabrück:  
**NEWCOMERS** ab 12 Jahren

**Im Anschluss:** Gespräch mit Ma'an Mousli und Mittagessen im Theater La Lune.

**15 Uhr** ♦ Theater am Faden  
Theater der Jungen Welt, Leipzig:  
**DER VOGEL ANDERSWO** ab 4 Jahren

**18 Uhr** ♦ Theaterhaus Stuttgart, T2  
Christoph Winkler, Berlin:  
**SHUT UP AND DANCE** ab 9 Jahren

**20 Uhr** ♦ Wilhelma Theater  
junges Schauspielhaus, Hamburg:  
**ELBBOGEN** ab 14 Jahren

# MADE IN GERMANY

## 6. Interkulturelles Theaterfestival

### 13.-17. November 2019



### MADE IN GERMANY

Vom **13. bis 17. November 2019** zeigen Stuttgarter Theaterhäuser bereits zum sechsten Mal die aktuell interessantesten und sehenswertesten Produktionen rund ums Einwanderungsland Deutschland.

Bei dem vom Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und den Häusern gemeinsam initiierten, interkulturellen Theaterfestival werden zahlreiche Veranstaltungen aus den verschiedenen Theatergenres auf den Bühnen von insgesamt zwölf Partnertheatern zu sehen sein. Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln erzählen ihre Geschichte; Chancen und Konflikte des Zusammenlebens, Alltagsrassismus und Flucht oder Heimatsuche sind die Themen einer Migrationsgesellschaft, die beim Festival aus diversen Perspektiven betrachtet werden.

*Made in Germany* will jenseits der politisch-gesellschaftlich beängstigenden Strömungen Begegnungen schaffen und Impulse geben, offen über Einflüsse und Auswirkungen von Migration auf unser

Zusammenleben sprechen. An jeder Produktion sind Künstler\*innen beteiligt, die selbst Erfahrungen mit Migration und Flucht gemacht haben – eben jene Menschen, die die Realität der Einwanderung am besten erzählen können.

Auf besondere Art wird auch Stuttgarts vielfältige Stadtgesellschaft bei *Made in Germany* einbezogen, denn das Programm wird von einer interkulturell zusammengesetzten Bürgerjury, bestehend aus neun theaterinteressierten Stuttgarter\*innen, ausgewählt. Dieses Vorgehen bei der Auswahl und die Mitbestimmung der künstlerischen Linie sind in der deutschen Festivallandschaft einzigartig.

Nach dem intensiven Auswahlprozess mit zahlreichen Sichtungen und aufregenden Diskussionen freuen wir uns sehr, Ihnen nun elf ganz besondere Inszenierungen und einen Film zu präsentieren und Sie als Festivalbesucher\*in begrüßen zu dürfen.

[www.madeingermany-stuttgart.de](http://www.madeingermany-stuttgart.de)

### EINTRITT

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen beträgt jeweils 10 €. Anspruch auf einen ermäßigten Eintrittspreis von 7 € haben Schüler\*innen, Studierende, Schwerbehinderte, Rentner\*innen und Mitglieder des Freundeskreises des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises.

### Festivalleitung:

**Boglárka Pap**  
Tel. 0711/248 48 08-20  
boglarka.pap@forum-der-kulturen.de

**Verena Junghans**  
Tel. 0711/248 48 08-27  
verena.junghans@forum-der-kulturen.de

### Koordination:

**Forum der Kulturen Stuttgart e. V.**  
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart

Tel. 0711/248 48 08-0  
info@forum-der-kulturen.de  
www.forum-der-kulturen.de  
www.madeingermany-stuttgart.de

### Förderer:



### Medienpartner:



### PARTNER



Das Festival ist eine Kooperation des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. mit: Junges Ensemble Stuttgart (JES), Kulturwerk, Schauspielbühnen in Stuttgart, Schauspiel Stuttgart, Studio Theater Stuttgart, Theater am Faden, Theater Atelier, Theater La Lune, Theater Rampe, Theater tri-bühne, Theaterhaus Stuttgart, Wilhelma Theater als Lehr- und Lerntheater der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.

### DIE JURY

Ausgewählt wurde das diesjährige Programm von folgenden Stuttgarter Persönlichkeiten:



**Akife Parlar**  
Mich hat die Theaterwelt schon immer interessiert, allerdings kam ich mit meinem Theater-Repertoire auf lediglich ein paar Stücke. Als ich vom Festival erfuhr, habe ich schnell erkannt, dass ich durch die Mitwirkung in der Jury viele neue Theaterstücke kennenlernen kann. Außerdem ist es sehr spannend, mitentscheiden zu können, welche der Produktionen für das Festival eingeladen werden.



**Nora Berger**  
Der Maler Paul Klee sagte einmal: „Kunst macht sichtbar.“ Ich bin sehr glücklich, durch die Mitarbeit an *Made in Germany* den unterschiedlichsten Künstler\*innen eine Plattform bieten zu können, durch ihre Geschichten sichtbar zu werden und allen Stuttgarter\*innen damit die großartige Möglichkeit zu geben, die kulturelle Vielfalt Deutschlands kennenzulernen und hautnah zu erleben.



**Babette Luckert**  
Aufgewachsen mitten in Berlin ist Deutschland als Einwanderungsland für mich schon immer Realität. Theater ist auch schon lange Teil meines Lebens. *Made in Germany* vereint zum ersten Mal beides. Diese Verbindung war völlig neu für mich: eine spannende Erfahrung und Horizontenerweiterung!



**Nurdan Drignath**  
Die Juryarbeit gab mir die Möglichkeit, die Theaterszene in Deutschland zu durchleuchten, die Inszenierungen live oder per Video anzusehen, die Vielfalt zu begutachten. Ich freue mich, ein Teil des Theaterfestivals zu sein, das seinen Besucher\*innen eine exzellente Auswahl der gegenwärtigen Theaterarbeit in Deutschland vermittelt.



**Daniel Michalos**  
Das Theater ist für mich ein Ort, an dem ausprobiert wird, Emotionen gezeigt und erlebt werden und an dem ich mich in meiner Unsicherheit sicher fühlen kann. Vor diesen Aspekten interessiert es mich, wie verschiedene Menschen im Theater Geschichten erzählen. Die verschiedenen Erzählformen einem Publikum vorzustellen ist eine neue und schöne Erfahrung.



**Ramin Khoshbin**  
So viele Theaterstücke anzuschauen und aus diesen Stücken, die mit Leidenschaft und harter Arbeit geschaffen wurden, nur elf auszusuchen, ist schwierig. Darum bin froh, dass meine Jurykolleg\*innen sensibel und gleichzeitig kritisch ihre Meinungen ausgedrückt haben, um ein buntes, spannendes Festival für Stuttgart füllen zu können.



**Freweini Tzeggai**  
Für *Made in Germany* neue Stücke zu recherchieren, um diese zu sichten, fand ich als Theatermuffel sehr aufregend und hat mir sehr viel Spaß gemacht! Schön zu sehen, was die Theaterlandschaft zu bieten hat. Spannend waren die anschließenden Diskussionen um die Theaterstücke. Toll, dass es in Stuttgart solch ein Festival gibt.



**Ute Wegener**  
Theater – das hat mich schon immer fasziniert, sei es als Zuschauerin, sei es als Leiterin verschiedener Schülertheatergruppen. Theaterarbeit hat viele positive Einflüsse, insbesondere bei der Integration jugendlicher unterschiedlicher Herkunft. Die aus meiner Theaterarbeit gewonnene Erfahrung bringe ich gerne ein bei der Mitarbeit in der Jury.



**Natalia Gottfried**  
Als Hebamme komme ich mit vielen unterschiedlichen Kulturen in Berührung. Ich versuche, den Menschen aller Herkunftsländer mit Offenheit und Toleranz zu begegnen. Diese Botschaft trägt auch das Festival *Made in Germany*. Ich liebe das Theater, seine besondere Atmosphäre und Lebendigkeit, die spannenden und interessanten Begegnungen.

### Liebe Besucher\*innen, liebe Teilnehmer\*innen des Festivals *Made in Germany*,

das 6. Interkulturelle Theaterfestival *Made in Germany* bringt eine Auswahl aktueller interkultureller Stücke aus ganz Deutschland nach Stuttgart. Im Festivalprogramm von *Made in Germany* finden wir Produktionen zu Themen der interkulturellen Begegnung, Heimat, Flucht und Religion. Migration und Beispiele für gelungene Integration werden dabei ebenso in den Blick genommen wie die Erfahrung von Alltagsrassismus und die Herausforderungen von Tradition und Moderne.

Ich freue mich sehr, dass das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg dieses interkulturelle Theaterfestival unterstützt. Wir leben in einer Zeit, in der wir eindeutige Botschaften und Antworten brauchen, die sich zu einer vielfältigen Kulturlandschaft und zu kultureller Diversität bekennen.

Unsere Lebenswirklichkeit ist durch Internationalisierung und Globalisierung, aber in manchen Teilen der Gesellschaft auch durch Angst vor dem Fremden geprägt. Darauf zu reagieren ist eine Aufgabe der Kultur, und in der Kunst kann es gelingen, etwaige Schranken wie Kultur und Sprache zu durchbrechen, indem Plattformen der Teilhabe und Begegnung gefördert werden. Formate wie *Made in Germany* tragen viel dazu bei, das respektvolle Miteinander, das Gemeinschaftsgefühl in unserem Land weiter zu stärken.

Kulturelle Teilhabe wird im Festivalkonzept der Bürgerjury zusätzlich deutlich sichtbar: So wurde das Festivalprogramm auch in diesem Jahr nicht von den Veranstalter\*innen, sondern von theaterinteressierten Stuttgarterinnen und Stuttgartern ausgewählt, die in ihrer Zusammensetzung repräsentativ für die internationale Atmosphäre der Stadt einstehen. Letztendlich sind elf Theaterensembles und ein Film aus ganz Deutschland nach Stuttgart eingeladen worden. Was für ein tolle Idee – was für ein tolles Ergebnis!

Ich wünsche dem Festival viel Erfolg und ermutige die Besucherinnen und Besucher dazu, sich auf fruchtbare Begegnungen und neue Perspektiven einzulassen.

**Petra Olschowski**  
Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg

das Theaterfestival *Made in Germany* hat sich einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt Stuttgart gesichert und geht bereits in die sechste Runde. Das diesjährige Gemeinschaftswerk zwischen dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und verschiedenen Partnertheatern bringt eine sorgfältige Auswahl an interkulturellen Theaterstücken aus ganz Deutschland in Stuttgart auf die Bühne.

In unserer von Diversität geprägten Stadtgesellschaft ist es wichtig, Produktionen zu zeigen, die sich mit den Perspektiven, Chancen, Herausforderungen und Konflikten von Einwanderung künstlerisch auseinandersetzen. Besonders freuen darf man sich über die breite Tiefe der Themenvielfalt des diesjährigen Festivals. Die Bürgerjury als fester Bestandteil des Festivalkonzepts und starkes Zeichen einer gelebten kulturellen Teilhabe und Partizipation ermöglicht, dass nicht nur passionierte Theaterbesucher\*innen, sondern auch Menschen, die bisher das Theater nicht so sehr im Fokus hatten, ins Theater kommen.

Für die Stadt Stuttgart bietet das Festival *Made in Germany* neben dem im Wechsel stattfindenden Festival *Made in Stuttgart* Raum für den gemeinsamen Diskurs über unsere durch Internationalisierung und Globalisierung geprägte Gegenwart und präsentiert zugleich die Vielfalt, die sich hinter dem Begriff der „Interkultur“ verbirgt. Zudem steht das Festival stellvertretend für die Stuttgarter Kulturlandschaft, die sich für die Stärkung der kulturellen Diversität und des gesellschaftlichen Zusammenhalts einsetzt.

Ich hoffe, viele Besucher\*innen nehmen die Einladung der Veranstalter an und schauen mit einem neuen und frischen Blick auf das „Einwanderungsland Deutschland“. In diesem Sinne wünsche ich dem Festival viel Erfolg und allen Gästen tolle Erlebnisse und wertvolle Einsichten.

**Dr. Fabian Mayer**  
Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung, Kultur und Recht der Stadt Stuttgart



**19 Uhr** ♦ Foyer Kammertheater, Schauspiel Stuttgart  
**FESTIVALERÖFFNUNG**  
Sekttempfang ab 18.30 Uhr

Mit Petra Olschowski, Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Fabian Mayer, erster Bürgermeister der Stadt Stuttgart, Burkhard C. Kosminski, Intendant des Schauspiels Stuttgart und Sami Aras, Vorstandsvorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

**Im Anschluss: OCCIDENT EXPRESS** →



November  
Mi  
13

### 20 Uhr ♦ Kammertheater, Schauspiel Stuttgart

Hans Otto Theater, Potsdam:

## OCIDENT EXPRESS

Von Stefano Massini, Deutsch von Sabine Heymann

Noch nie hat sie ihre Heimat verlassen: Haifa, eine alte Frau aus der Wüste im Norden des Irak. Bis eines Tages Männer auf Transportern mit Maschinengewehren in ihr Dorf kommen und alle Bewohner\*innen erschließen. Nur Haifa und ihre vierjährige Enkeltochter Nassim überleben das Massaker. Sie begeben sich auf die Flucht an einen Ort, an dem sie sicher sind. Immer wieder geraten sie in lebensbedrohliche, aussichtslose Situationen. Sie erfahren Durst, Hunger, Kälte, Erschöpfung, Mutlosigkeit, aber auch Augenblicke von Euphorie und Hoffnung. Ihr Wille, nicht zu sterben, setzt in Haifa ungeahnte Kräfte frei. *Occident Express* vermittelt auf eindringliche, aber unsentimentale Weise, was die Flucht über die Balkanroute bedeuten kann. Zugleich erzählt das Stück mit archaischer Wucht vom Kampf um Leben und Selbstachtung.

**Mehr Infos:** [www.hansottotheater.de](http://www.hansottotheater.de) ♦ **Tickets:** Schauspiel Stuttgart, Tel. 0711/20 20-90 ♦ **Dauer:** 90 Min.  
**Im Anschluss:** Eröffnungsparty mit der Ottencrew im Foyer des Kammertheaters



November  
Do  
14

### 18.30 Uhr ♦ Junges Ensemble Stuttgart (JES)

Schauburg, München:

## NOTHING TWICE

Ein Stück Hip-Hop für die Bühne

Die Kunstformen Breakdance, Graffiti und Lyrik treffen im Bühnenraum aufeinander, um Räume, Kunstgattungen und Theaterverabredungen zu sprengen. Für die drei Breakdancer, den Graffiti-Künstler und Schauspieler Cédric Pintarelli und zwei Kollegen wird der Raum bald sehr eng, auch wenn sie Flächen und Farben teilen, Respekt vor den anderen Kunstformen haben und gerne fremde Impulse aufnehmen. In der Battle steht das gesprochene Wort gegen den präzisen Move, fliegt der Pinselstrich im Einklang mit der Musik. Die außergewöhnliche Theaterbegegnung inszeniert der Choreograf Erik Kaiel, der seit vielen Jahren mit Tanz in U-Bahnstationen, Gärten, leeren Schwimmbecken, auf Gebäuden und gelegentlich auch auf Bühnen der ganzen Welt zu Hause ist.

**Mehr Infos:** [www.schauburg.net](http://www.schauburg.net) ♦ **Tickets:** Junges Ensemble Stuttgart (JES), Tel. 0711/21 84 80-18  
**Dauer:** 80 Min.

ab  
13  
Jahren



November  
Sa  
16

### 18 Uhr ♦ Studio Theater

Cie. Freaks und Fremde, Dresden:

## DER BAU

Von Franz Kafka

Der Baubewohner weiß, was richtig und falsch ist, hat sich ein Paradies in den Waldboden gegraben und lebt dort in sicherer Entfernung zur Gesellschaft. „Dein Haus ist geschützt, in sich abgeschlossen. Du lebst in Frieden, warm, gut genährt, Herr, alleiniger Herr über eine Vielzahl von Gängen und Plätzen. Und alles dieses willst du hoffentlich nicht opfern, aber doch gewissermaßen preisgeben ...“ Ausbesserungsarbeiten und genüssliches Flanieren durch die Vertrautheit seiner Gänge und Plätze bestimmen sein Dasein. In der Ruhe seines Baus kann er aufatmen, kann in wohligen Schlaf sinken über seinen angesammelten Vorräten. Er ist stolzer Herrscher des selbsterschaffenen Reichs, Erbsenzähler und Medium flirrender Angst aller Schattierungen. So sehr er sie ignorieren will – es gibt sie doch, die Welt dort draußen. Sie werden kommen. Sie wollen ihn, sie wollen teilhaben an seinem Wohlstand, ihn vernichten ... Doch wer ist „er“ und wer sind „sie“? Ein Theaterthriller über Isolation, Angst und Einsamkeit.

**Mehr Infos:** [www.freaksundfremde.com](http://www.freaksundfremde.com) ♦ **Tickets:** Studio Theater, Tel. 0711/24 60 93 ♦ **Dauer:** 85 Min.



November  
Sa  
16

### 20 Uhr ♦ Theater Atelier

Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen (LTT):

## BESTÄTIGUNG

Von Chris Thorpe, entwickelt in Zusammenarbeit mit Rachel Chavkin, Deutsch von Katharina Schmidt

Wo die einen Vielfalt sehen, fürchten die anderen Überfremdung. Je nachdem, auf welcher Seite wir stehen, sind wir sicher, dass die Fakten für uns sprechen und unser politischer Gegner schlicht zu verblendet ist, um die Welt zu sehen, wie sie ist. Aber worauf gründet unsere Gewissheit, im Recht zu sein? Die Psychologie nennt es „Bestätigungsfehler“: die Neigung, jede Information so zu interpretieren, dass sie in unser Weltbild passt. Aber was passiert, wenn man ernsthaft versucht, die Realität mit den Augen des anderen zu sehen? Wir wagen das Experiment: Ein junger, politisch engagierter Linksliberaler setzt sich mit einem überzeugten Rechten an einen Tisch. Kann das gutgehen? Der Brite Chris Thorpe ist Autor, Performer, Musiker und Übersetzer. Sein Einpersonstück *Bestätigung* betreibt angesichts der zunehmenden Polarisierung unserer Gesellschaft, von „fake news“ und „alternativen Fakten“ praktische Aufklärung über die Entstehung von Vorurteilen und Weltbildern.

**Mehr Infos:** [www.landestheater-tuebingen.de](http://www.landestheater-tuebingen.de) ♦ **Tickets:** Theater Atelier, Tel. 0176/63 11 44 11 ♦ **Dauer:** 70 Min.  
**Im Anschluss:** Gespräche und Getränke im Theater Atelier



November  
Do  
14

### 20.30 Uhr ♦ Theater Rampe

Ballhaus Naunynstraße, Berlin:

## JUNG, GIFTIG UND SCHWARZ

Von Amina Eisner und Thandi Sebe

Täglich grüßt das Murmeltier. Wie ist es eigentlich, wenn man Mitte 20, Single, feministisch und afrodeutsch ist und in Berlin lebt? Polly und Laela wohnen zusammen und sind meistens beste Freundinnen. Sie begegnen sich morgens nach einer durchfeierten Nacht und teilen Geschichten über die Flirts des vergangenen Abends: der entwicklungshelfende „Brunnen-Buddler“, der „Boris Becker“, der „Horst-Peter“ und die „Olle auf'm Klo, die auch mal gerne Schwarz wäre“. Sie überwinden ihren Kater, trotzen jedem Klischee. Und drohen doch, an ihren eigenen Idealen zu scheitern. Als Zuschauer\*in wird man zu\*r Freund\*in der Protagonistinnen und erfährt im intimen Setting Privates über zwei Frauen, die selbstbewusst und voller Witz oft eigentlich Schreckliches erzählen. *Jung, giftig und Schwarz* blickt mit einem zwinkernden Auge auf den ganz normalen Irrsinn des Schwarzen deutschen Alltags. Ein Stück mit beißendem Humor.

**Mehr Infos:** [www.ballhausnaunynstrasse.de](http://www.ballhausnaunynstrasse.de) ♦ **Tickets:** Theater Rampe, Tel. 0711/620 09 09-15 ♦ **Dauer:** 60 Min.  
**Im Anschluss:** Gespräche und Getränke in der Rakete



November  
Fr  
15

### 11 Uhr und 18 Uhr ♦ Kulturwerk

Casamax Theater, Köln:

## HEIMAT A. T.

Ein Theatersolo für heimatverbundene Menschen

Azmi ist angekommen. Das hatte er zumindest gehofft, nach einer langen einsamen Flucht, die ihn nicht nur über Landesgrenzen, sondern auch weit über seine eigenen Grenzen hinaus getrieben hat. Jetzt ist er in Sicherheit. Sicherheit, das ist das, was er verloren hat. Neben seinem Vater, seiner Mutter, seinen beiden Brüdern, seinem Haus, seinem Hund, seinem Lieblings-T-Shirt, vor allem aber: seiner Zukunft. Seiner Vergangenheit. Und irgendwie auch seinem Jetzt. Hier aber, in diesem Land, da ist die Sicherheit zuhause. Doch in Azmis Klasse ist Enno, der sein Land beschützt vor solchen wie Azmi, die gekommen sind, um zu nehmen, was ihnen weder gehört noch zusteht. Überfremdung. Dieses Wort hat Azmi von Enno gelernt. Ebenso wie Volksfeind. Scharmarotzer. Ausländerschwein. Enno beschützt seine Heimat vor dem Fremden. Azmi würde sich dagegen wehren, wäre er nicht so müde. Und als Azmi spätabends die Turnhalle verlässt, stellt er fest: Das war keine gute Idee.

**Mehr Infos:** [www.casamax-theater.de](http://www.casamax-theater.de) ♦ **Tickets:** Kulturwerk, Tel. 0711/480 65-45 ♦ **Dauer:** 60 Min.

ab  
10  
Jahren



November  
Fr  
15

### 19.30 Uhr ♦ Junges Ensemble Stuttgart (JES)

theaterperipherie, Frankfurt:

## ALLAH LIEBT MAN(N)

Ein poetischer Tanz

Zwei treffen sich. Der eine glaubt. Der andere weiß nicht, was er glauben soll. Doch in der offenen Weisheit des einen erkennt der andere die Ruhe, die er sucht. Er beginnt zu lieben. Nicht nur den Glauben, sondern auch seinen Lehrer. In Bildern und ohne viel gesprochenes Bekenntnis gestehen sich in *Allah liebt man(n)* zwei Männer ihre Liebe – zunächst zu Gott und dann irgendwann auch zueinander. Die Bühne ist vollkommen leer, die beiden Männer sind alleine mit ihrem Glauben, ihrer Religion, ihrem Gott und ihrer Liebe zueinander, von der sie das Gefühl haben, sie dürfe vielleicht nicht sein. Doch nie wird es ausgesprochen, das Verbot. Es ist nur so ein Gefühl. Ja, vielleicht sind sie ganz alleine auf der Welt. Nur ein Musiker ist bei ihnen, der ihre Geschichte kommentiert, sie teils mit klagenden, teils mit freudigen und dann wieder melancholischen Klängen vorantreibt. Eine leise Geschichte über eine Liebe, die nicht sein darf und doch alles ist.

**Mehr Infos:** [www.theaterperipherie.de](http://www.theaterperipherie.de) ♦ **Tickets:** Junges Ensemble Stuttgart (JES), Tel. 0711/21 84 80-18  
**Dauer:** 75 Min. ♦ **Im Anschluss:** Party mit DJ Buna im Foyer des JES



November  
Sa  
16

### 16 Uhr ♦ Altes Schauspielhaus

internationales frauenzentrum bonn e. V., Bonn:

## DÖRFER DER HOFFUNG

Interkulturelles Tanztheaterprojekt

*Dörfer der Hoffnung* ist eine Einladung an alle zum Aufbau einer Friedenskultur, inspiriert durch den Beitrag der Frauen bei den Friedensverhandlungen 2016 in Kolumbien. Unter der Leitung der kolumbianischen Choreografin Bibiana Jiménez drücken 12 Frauen aus verschiedenen Ländern in getanzen Bildern ihren Umgang mit der Gestaltung einer Friedenskultur aus. Durch Zusammenhalt und Solidarität können sie ihr vom Krieg zerstörtes Leben und ihren Lebensraum wiederaufbauen. Sie finden den Mut, wieder aufzustehen, zu verzeihen und für ihre Träume zu kämpfen. Sie tun den ersten Schritt in ein neues Leben und laden ein, sich aktiv für Dialog, Toleranz, Akzeptanz und gleiche Rechte für alle einzusetzen. Für die Tänzerinnen ist dies in einer Zeit, in der sich unsere Gesellschaft zunehmend spaltet, der einzig mögliche Weg für ein friedliches Zusammenleben. Denn Frieden bedeutet, gewaltfrei und gleichberechtigt zu leben.

**Mehr Infos:** [www.ifzbonn.de](http://www.ifzbonn.de) ♦ **Tickets:** Altes Schauspielhaus, Schauspielbühnen in Stuttgart, Tel. 0711/22 77 00  
**Dauer:** 60 Min.



November  
So  
17

### 11 Uhr ♦ Theater La Lune

Ma'an Mousli, Osnabrück:

## NEWCOMERS

Dokumentarfilm über Flucht und Vertreibung

*Newcomers* ist ein Dokumentarfilm, in dem geflüchtete Menschen ihre Geschichte selbst erzählen. Junge und Alte, Menschen unterschiedlichen Glaubens, Geschlechts und sexueller Orientierung, Menschen mit und ohne Behinderung, Menschen aus über acht verschiedenen Ländern. In Interviews erzählen sie vom Tragischen, aber auch vom Schönen und Hoffnungsvollen: von Verfolgung, Krieg und Fluchtursachen, aber auch von Träumen und Kindheits-erinnerungen, vom stetigen Kampf um Freiheit und Würde. Trotz aller Unterschiede zeigen sich Umriss einer Grunderfahrung des Lebens im Exil. Wie fühlt es sich an, neu in eine Gesellschaft zu kommen? Wohin mit der Vergangenheit, mit den Erinnerungen? Was heißt es, „Flüchtling“ in Deutschland zu sein? Aus insgesamt rund hundert geführten Interviews schuf Regisseur Ma'an Mousli einen bewegenden Film, der intensive Einblicke in das Leben geflüchteter Menschen gewährt.

**Mehr Infos:** [www.newcomers-film.de](http://www.newcomers-film.de) ♦ **Tickets:** Theater La Lune, Tel. 0177/23 82 88-8 ♦ **Dauer:** 63 Min.  
**Im Anschluss:** Gespräch mit Ma'an Mousli und Mittagessen (5 €) im Theater La Lune

ab  
12  
Jahren



November  
So  
17

### 15 Uhr ♦ Theater am Faden

Theater der jungen Welt, Leipzig:

## DER VOGEL ANDERSWO

Von Stephan Wolf-Schönburg, in Deutsch und Arabisch, Puppentheater, Uraufführung

In Syrien, in der großen Stadt Damaskus, lebt der kleine Nunu. Und bei Nunu lebt ein kleiner Vogel. Zwar wohnt der in einem hübschen Käfig, doch ist die Käfigtür immer offen. So kann der kleine Vogel fortfliegen und wiederkommen, wann immer er will. Gerade hat Nunu ihn noch mit Apfelstücken gefüttert, da ist der Vogel auch schon wieder fort. Und eben weil er oft nicht hier, sondern anderswo unterwegs ist, wird er auch „Anderswo“ genannt. Eines Tages aber sind es Nunu und seine Familie, die ihr Haus verlassen, denn in der Stadt herrscht Krieg. Auch Anderswo muss fliehen. Eine lange Reise ins Unbekannte beginnt und Anderswo fragt sich, ob er seinen Freund Nunu jemals wiederfinden wird. *Der Vogel Anderswo* wird erzählt und gespielt von dem seit 2015 in Leipzig lebenden syrischen Schau- und Puppenspieler Soubhi Shami. Das Stück wurde mit dem 2. Platz des *Marburger Kinder- und Jugendtheaterpreises 2019* ausgezeichnet.

**Mehr Infos:** [www.theaterderjungenweltleipzig.de](http://www.theaterderjungenweltleipzig.de) ♦ **Tickets:** Theater am Faden, Tel. 0711/60 48 50  
**Dauer:** 45 Min.

ab  
4  
Jahren



November  
So  
17

### 18 Uhr ♦ Theaterhaus Stuttgart, T2

Christoph Winkler, Berlin:

## SHUT UP AND DANCE

Eine Produktion von TANZKOMPLIZEN – Tanz für junges Publikum

Musik, Sprache und Bewegung sind eng miteinander verbunden: Sprache wird in Songs zu Musik. Musik macht Rhythmus, den man zum Tanzen braucht. Und Tanz ist wie Sprache eine Möglichkeit, sich auszudrücken. Inspiriert von Popsongs untersuchen drei Tänzer\*innen aus Kanada, Deutschland und Burkina Faso, wie sich Worte und Bewegung gegenseitig beeinflussen. Mit ihrem Körper, aber auch auf Deutsch, Englisch und Französisch vergleichen sie Möglichkeiten ihres Ausdrucks. Die Tänzer\*innen entscheiden immer wieder neu, ob der Körper oder die Sprache besser auf den Punkt bringen kann, was sie sagen wollen. Sie erforschen die Grenze von Worten und Bewegung und finden den Moment, in dem die Sprache nicht mehr ausreicht und der Körper einfach tanzen muss.

Christoph Winklers zweite Arbeit für ein junges Publikum greift Themen auf, die ihm wichtig sind: das Verhältnis von Sprache und Tanz, wie aus Alltagsbewegungen Tanz wird und die Rolle der Diversität in unserer Gesellschaft.

**Mehr Infos:** [www.tanzkomplizen.de](http://www.tanzkomplizen.de) ♦ **Tickets:** Theaterhaus Stuttgart, Tel. 0711/402 07 20 ♦ **Dauer:** 55 Min.

ab  
9  
Jahren



November  
So  
17

### 20 Uhr ♦ Wilhelma Theater

Junges Schauspielhaus, Hamburg:

## ELLBÖGEN

Von Fatma Aydemir

Hazel ist 17. Eng und klein ist ihr Leben, jeder Schritt scheint vorherbestimmt. Doch dann kommt alles anders als erwartet. Hazel wird 18. Sie darf wundersamerweise hinaus in die Welt und sich feiern. Doch die Nacht hält nicht, was sie verspricht. Am nächsten Tag wird Hazel nach Istanbul fliehen.

Mit *Ellbogen* hat Fatma Aydemir einen kolossalen Roman vorgelegt, der das heutige Erwachsenwerden eines postmigrantischen Mädchens untersucht. Sie spielt mit Klischees und Archetypen, um mit ihnen im nächsten Schritt zu brechen. Sie stellt uns ein Mädchen vor, dem menschlich kaum begegnet wurde. Das auf eine Rolle hin erzogen wurde, die nicht die seine ist. Das Wut und Hass in sich sammelt, um dann zu explodieren. Das kein Opfer sein will und deswegen zur Täterin wird. Wie geht man um mit einem Menschen, der den anderen die Menschlichkeit abspricht? Der in reuelosem Zorn wütet?

**Mehr Infos:** [www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de) ♦ **Tickets:** Wilhelma Theater, Tel. 0711/95 48 84-95 ♦ **Dauer:** 90 Min.

ab  
14  
Jahren